



FAQ Stammzellenprojekt

1. Verdient durch unsere Spende die Pharmaindustrie?

Nein, wir zahlen die Voruntersuchung und ermöglichen damit die Aufnahme von potentiellen Spendern in das internationale Stammzellenregister.

2. Wäre das nicht eine Aufgabe des Staates?

Ja, aber dieser zahlt nur eine begrenzte Menge von Typisierungen. Wir bedienen, so wie mit allen unseren Aktionen, den Fehlbestand zwischen Soll und Ist – die soziale Lücke!

In vielen Ländern gibt der Staat überhaupt nichts für diese Zwecke.

3. Kommt diese Aktion nur Österreichern zu Gute?

Nein, unsere Stammzellenspender spenden international und wir bekommen Stammzellen aus allen an der Datenbank angeschlossenen Ländern. In Österreich kommen die meisten ausländischen Stammzellenspenden aus Deutschland.

Gerade ein internationaler Club wie Lions ist für solche Aktionen ideal geeignet.

4. Gibt es solche Aktionen noch wo anders?

Deutschland und Schweiz werden auch von Lions unterstützt. Der Distrikt Ost hat im Clubjahr 2013/2014 beschlossen den Kampf gegen die Leukämie aufzunehmen.

5. Wieso wird einmal von € 50.-- und dann wieder von € 160.-- gesprochen?

Für die Erstuntersuchung reicht eine € 50.- teure Typisierung. Damit kommt der Spender in die internationale Datenbank. Wenn ein Spender gefunden wird folgen weitere Untersuchungen, die dann teurer sind – im Durchschnitt € 160.-- betragen, im Einzelfällen auch wesentlich mehr.

6. Was haben Lions davon Geld für diese Activity zu geben?

Es wird sicher zu einem medialen Echo kommen. Auch Tafeln in den Transplantationszentren sind eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.

Vor allem aber beizutragen ein **Menschenleben zu retten!**